



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

#BESTOFAUSTRIA
UMWELTFÖRDERUNG

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: 01/31 6 31-0, Fax-DW: 104, Mail: kpc@kommunalkredit.at
DVR: 2109778



Im Auftrag des
BUNDESMINISTERIUMS FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Stubenring 1, 1010 Wien
bmlfuwgv.at

Redaktion: Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Redaktionsanschrift: Kommunalkredit Public Consulting GmbH,
Türkenstraße 9, 1092 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Madeleine Harbich bakk. phil.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe: DI Alexandra Amerstorfer,
DI Dr. Klaus Frühmann, DWI (FH) Constantin Gampe,
Madeleine Harbich bakk. phil., Mag. Anna Preisegger
Layout: Feinschliff Grafik, Litho und Produktion GmbH, Wien
Bildnachweis: Cover: Creative Travel Projects / Shutterstock.com,
S. 5: Matthias Silveri / KPC, S. 7: Oliver Wolf / honorarfrei,
S. 8: mavo / Shutterstock.com, S. 11: Bioenergie Wärmeservice GmbH,
S. 13: Salinen Austria AG, S. 14: Jürgen Wörndl, S. 16: Druckerei Janetschek,
S. 17: Ecoduna Produktions GmbH, S. 18: Robert Gubbins / Shutterstock.com,
S. 20: Hofstetter Immobilien GmbH, S. 21: intmphoto / Shutterstock.com,
S. 22: Häusermann GmbH
Konzept und Gestaltung: WIEN NORD Werbeagentur

Auflage: 1.000 Stück

Die Gastbeiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben.
Alle Rechte vorbehalten.
Wien, September 2016



Original wurde gedruckt von:
Zentrale Kopierstelle des BMLFUW, UW-Nr. 907, nach
der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens.

4	BETRIEBLICHE FÖRDERUNGEN FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZPROJEKTE
4	DIE UMWELTFÖRDERUNG IM INLAND IM ÜBERBLICK
5	PRAKTISCHE TIPPS FÜR EINE ERLEICHTERTE ABWICKLUNG DER FÖRDERUNG
5	VOM ANTRAG BIS ZUM VERTRAG MIT FÜNF TIPPS UND ETWAS FINESSE
7	LANDESRAT JOHANN SEITINGER IM EXPERTENINTERVIEW
8	KMU – ZUGPFERDE FÜR DEN KLIMASCHUTZ
10	ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER
10	MIT RUND 800 PROJEKTEN IM JAHR WIRD DIE UMWELT GESCHONT
	UND DIE WIRTSCHAFT GESTÄRKT
11	ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER #BESTOFAUSTRIA
	BIOENERGIE WÄRMESERVICE GMBH PROJEKTBEISPIEL
12	EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG
12	RUND 1.200 GEFÖRDERTE PROJEKTE PRO JAHR HELFEN DABEI ENERGIE ZU SPAREN
13	EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG #BESTOFAUSTRIA
	SALINEN AG PROJEKTBEISPIEL
14	WÄRMEPUMPE FÜR BETRIEBE #BESTOFAUSTRIA
	AWSERVICE GMBH PROJEKTBEISPIEL
15	INNOVATION UND DEMONSTRATIONSANLAGEN
15	UMWELTECHNOLOGIE MADE IN AUSTRIA STÄRKT ÖSTERREICHS
	TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT IM INTERNATIONALEN UMWELTSEKTOR
16	RESSOURCENMANAGEMENT #BESTOFAUSTRIA
	DRUCKEREI JANETSCHEK GMBH PROJEKTBEISPIEL
17	INNOVATION UND DEMONSTRATION #BESTOFAUSTRIA
	ECODUNA PRODUKTIONS GMBH PROJEKTBEISPIEL
18	THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG
18	FACTS & FIGURES
20	THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG #BESTOFAUSTRIA
	HOFSTETTER IMMOBILIEN GMBH PROJEKTBEISPIEL
21	KOMPETENTE BERATUNG IN UMWELTFRAGEN
21	BERATUNGSSTELLEN FÜR JEDES PROJEKT
21	BERATUNGSANGEBOTE DER BUNDESLÄNDER
22	BERATUNG #BESTOFAUSTRIA
	HÄUSERMANN GMBH PROJEKTBEISPIEL
23	DIE KPC – IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZPROJEKTE

BETRIEBLICHE FÖRDERUNGEN FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZPROJEKTE

DIE UMWELTFÖRDERUNG IM INLAND IM ÜBERBLICK

DIE UMWELTWIRTSCHAFT ÖSTERREICHS treibt Wirtschaft, Innovationen und den Arbeitsmarkt an. Daran ist die Umweltförderung im Inland wesentlich beteiligt. Sie unterstützt die konkrete Umsetzung von klimaschützenden Maßnahmen. Seit mehr als zwanzig Jahren beweist sie, dass Umweltschutz und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen zu einem nachhaltigen Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum passen.

Umweltförderung im Inland

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Umweltförderungsgesetz (UFG)
- Richtlinien für die Umweltförderung im Inland
- Europäisches Beihilfenrecht



Förderungen

- Nutzung erneuerbarer Energieträger
- Steigerung der Energieeffizienz
- Mobilitätsmaßnahmen
- Vermeidung und Verringerung von Luftschadstoffen sowie Lärm / gefährliche Abfälle



Einsparung



Quelle KPC

Die Umweltförderung im Inland soll einen Anreiz vor allem für unternehmerisch tätige Organisationen bieten, freiwillig in Umweltschutzmaßnahmen zu investieren. Seit dem Inkrafttreten des Umweltförderungsgesetzes (UFG) im Jahr 1993 bis einschließlich 2015 wurden vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft rund 34.100 Umweltprojekte österreichischer Unternehmen, unternehmerisch tätiger Organisationen, Vereine und konfessioneller Einrichtungen, mit einer Förderungshöhe von 1.3 Milliarden Euro unterstützt. Die positiven Umwelteffekte dieser Projekte sind eine maßgebliche Reduktion von CO₂-Emissionen und eine Verbesserung der Luftqualität. Die Umweltförderung im Inland bringt aber auch einen Aufschwung für die österreichische Wirtschaft, indem sie Investitionen auslöst und alleine im Jahr 2015 5.822 green jobs am heimischen Arbeitsmarkt gesichert hat.

Die Initiative #bestofaustria des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) möchte auf österreichische Spitzenleistungen im In- und Ausland aufmerksam machen.

Alleine im Jahr 2015 konnte die Umweltförderung im Inland* viel erreichen:

Anzahl	Förderung Euro	CO ₂ t/a	Energie aus erneuerbaren Energieträgern MWh/a	Energieeinsparung MWh/a	green jobs
2.172	69.980.532	308.114	459.119	469.753	5.822

* inklusive der betrieblichen Projekte der Sanierungsoffensive

PRAKTISCHE TIPPS FÜR EINE ERLEICHTERTE ABWICKLUNG DER FÖRDERUNG

„BERATUNG WAR SUPER, MEIN ZEITAUFWAND WAR MINIMAL,
WAR EINFACHER ALS BEFÜRCHTET, BESSER KANN ES NICHT SEIN.“¹

Die Umweltförderung im Inland ist ein Förderungsinstrument des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) managed die Umweltförderung im Inland auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Die Förderungswerber werden von der ersten Interessensbekundung bis zur Auszahlung der Förderung von der KPC begleitet. Nachdem die Palette der Förderungsprogramme sehr umfangreich ist, gibt es kleine Unterschiede im Ablauf des Förderungsprozesses. Eine detaillierte Anleitung vom Antrag bis zum Vertrag und zur Auszahlung finden Sie beim jeweiligen Förderungsgegenstand Ihres Interesses auf www.umweltfoerderung.at

VOM ANTRAG BIS ZUM VERTRAG MIT FÜNF TIPPS UND ETWAS FINESSE



Regina Bauer ist seit mehr als zwanzig Jahren bei der KPC mit der Beratung und Betreuung von Förderungswerbern durch den Förderungsprozess betraut. Sie weiß, welche Fragen im Laufe einer Bewerbung um eine Förderung auftreten können und worauf man lieber genau achten soll.

Mit den folgenden Tipps sollte man sich ihrer Meinung nach besser im so viel zitierten Förderungsdschungel zurechtfinden:

TIPP 1: INFORMATIONSunTERLAGEN STUDIEREN

So simpel es klingt, unser Informationsblatt ist der Schlüssel zu Ihrer Förderung. Die wichtigsten Fragen sollten damit geklärt sein: Wer kann wofür, unter welchen Voraussetzungen ansuchen und bekommt wie viel? Alle Informationsblätter werden vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft auf Empfehlung der Umweltförderungskommission festgelegt. Sie bilden den konkreten Förderungsrahmen und dienen zur Orientierung und zur Einschätzung der Förderungsmöglichkeiten. Die integrierte Checkliste hilft beim Zusammenstellen der Antragsunterlagen.

„ICH BIN MIT DER ABWICKLUNG SEHR ZUFRIEDEN, HABE NICHTS HINZUZUFÜGEN,
INSBESONDERE DIE PLATTFORM FÜR DEN UPLOAD VON DOKUMENTEN IST SUPER!“

¹ Alle Zitate sind der „KPC Kundenbefragung 2015“ entnommen und werden hier unverändert abgedruckt.

TIPP 2: BEREITS ZU BEGINN DIE ANFORDERUNGEN DER ENDABRECHNUNG DURCHLESEN

Nichts ist schlimmer, als wenn am Schluss Unterlagen fehlen. Im Idealfall sollten Sie sich schon vor der Antragstellung darüber bewusst sein, was in der Endabrechnung auf Sie zukommt. So kann der Projektabschluss rascher, besser und unkomplizierter vonstattengehen.

TIPP 3: UNBEDINGT ZUM FORMAL RICHTIGEN ZEITPUNKT EINREICHEN

In jedem Informationsblatt steht der formal richtige Einreichzeitpunkt, der unbedingt beachtet werden muss.

Die Antragstellung muss vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Anlagenteilen, vor Lieferung, vor Baubeginn oder vor einer anderen Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht, erfolgen, wobei der früheste dieser Zeitpunkte maßgebend ist.

Aber: Der Kauf von Grundstücken und Vorarbeiten wie die Einholung von Genehmigungen, Planungsarbeiten oder die Erstellung vorläufiger Durchführbarkeitsstudien gelten nicht als „Beginn der Arbeiten“ und können daher schon vorab durchgeführt werden. Die Antragstellung selbst muss jedoch unbedingt vor der Bestellung passieren.

„DER DIREKTE LINK IM SCHREIBEN ZUM UPLOADEN IST GENIAL! DANKE“

TIPP 4: EINE GENAUE VORBEREITUNG DER UNTERLAGEN ERSPART ZEIT

Verständliche, vollständige und inhaltlich konsistente Unterlagen sorgen für eine rasche Förderungsabwicklung. Gehen Sie unbedingt die Checkliste im Informationsblatt durch und lesen Sie auch Schreiben, die Sie von uns bekommen, genau durch. Durch Nachforderungen von Dokumenten wird eine Genehmigung oder Auszahlung oft unnötig verzögert.

TIPP 5: ABWARTEN UND TEE TRINKEN

Definitiv einer der schwierigsten Tipps der aber Ihre Nerven schonen kann. Oft ist die zeitliche Spanne zwischen der Einreichung und der Genehmigung beziehungsweise zwischen der Übermittlung der Abrechnung und der Auszahlung für Sie gefühlt lange. Das liegt daran, dass Genehmigungen für die Umweltförderung im Inland von einer Kommission dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft empfohlen werden, der über die Förderungen entscheidet. Vor der Auszahlung werden die Endabrechnungsunterlagen geprüft und Förderungen aus öffentlichen Mitteln angefordert.

„FÜR MICH SIND DIE INFOS AUSREICHEND UND DIE FORMULARE SIND LEICHT AUSZUFÜLLEN. BEZÜGLICH DER ZU EINREICHENDEN UNTERLAGEN KONZENTRIERT MAN SICH NUR AUF DAS WESENTLICHE. SUPER.“

LANDESRAT JOHANN SEITINGER IM EXPERTENINTERVIEW

HERR LANDESRAT SEITINGER, Sie leiten seit Februar 2009 die Kommission in Angelegenheiten der Umweltförderung im Inland. Warum braucht es die Umweltförderung in Österreich?

Die negativen Folgen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Fast täglich hören wir von Wetterkapriolen und deren teils katastrophalen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Nun wurden bei der Klimakonferenz von Paris zwar mutige Entscheidungen getroffen, diesen müssen aber Taten folgen. Und damit sind wir auch schon bei der Umweltförderung, die die nötigen Anreize für umweltpolitisch sinnvolle Investitionen setzt und so auch die heimische Wirtschaft unterstützt. Besonders erfreulich ist es, dass die Umweltförderungsmittel zu hundert Prozent in Österreich investiert werden.

Für alle, die mit der Materie nicht vertraut sind, wie würden Sie die Aufgaben der Kommission beschreiben und wozu braucht es sie?

Die Umweltförderungskommission ist ein Unterstützungsgremium des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Wir beraten über die eingereichten Förderprojekte und die inhaltliche Weiterentwicklung der Umweltförderung. Unser aktiver Beitrag für ein lebenswertes Österreich. Besonders wichtig erscheint mir, dass heimische Umweltinnovationen – gerade in geopolitisch komplexen Zeiten – auch international wahrgenommen und eingesetzt werden.

Wenn Sie die letzten sieben Jahre Revue passieren lassen, was hat sich während Ihres Vorsitzes geändert?

Nach wie vor steht natürlich der Klimaschutz im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Heute können wir unsere Instrumente aber deutlich flexibler und zielgerichteter einsetzen und damit rasch auf neue technologische Entwicklungen reagieren. Trends wie E-Autos und LED-Beleuchtung wurden erkannt und entsprechende Förderungsschienen entwickelt. Die letzten sieben Jahre waren geprägt von der Wirtschaftskrise, fallenden Ölpreisen und einem merkbaren Investitionsrückgang. Gerade in solchen Zeiten sind Förderungsmittel unerlässlich, da sie den nötigen Anreiz dafür schaffen, dass Unternehmen Umweltinvestitionen tätigen. Auf Projektebene haben wir heute sicher mehr kleine und weniger Großprojekte, die Energiesparmaßnahmen haben die Investitionen in Erneuerbare Energie-Projekte längst überholt.

Wo sehen Sie die unmittelbare Bedeutung der Umweltförderung und die Schwerpunkte in den nächsten Jahren?

Neben dem Energieeffizienzgesetz bietet die Umweltförderung hier einen zusätzlichen Anreiz für verstärkte Investitionen. Nach meiner Einschätzung werden auch die Themen Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft an Bedeutung gewinnen.



Landesrat Ökonomierat JOHANN SEITINGER ist seit 2003 Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung und seit 2009 Vorsitzender der Kommission für Umweltförderungen im Inland.

KMU – ZUGPFERDE FÜR DEN KLIMASCHUTZ

KLEIN- UND MITTELBETRIEBE (KMU) sind die größte Gruppe der AntragstellerInnen der Umweltförderung im Inland. Fast 80 Prozent der geförderten Projekte werden von KMU umgesetzt. 2015 haben KMU mehr als 277 Millionen Euro in Umwelttechnik investiert und dafür 36 Millionen Euro Förderung erhalten. Besonders stark vertreten sind Tourismusbetriebe, Produktionsbetriebe und der Handel. KMU investieren vor allem in Holzheizungen für den Eigenbedarf, Fernwärmeanschlüsse und Energiesparmaßnahmen wie die Umstellung auf LED-Systeme.



Verteilung von Förderungen auf Unternehmensgrößen 2015

Projekte



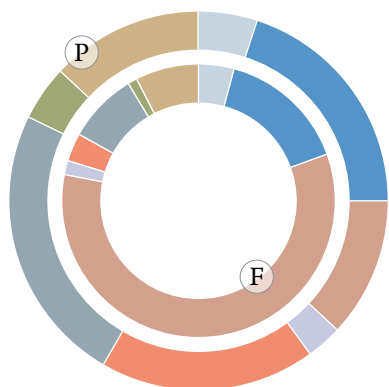
Summe der Förderungen (in Mio. Euro)



■ KMU ■ GU ■ Sonstige

Quelle KPC 2016

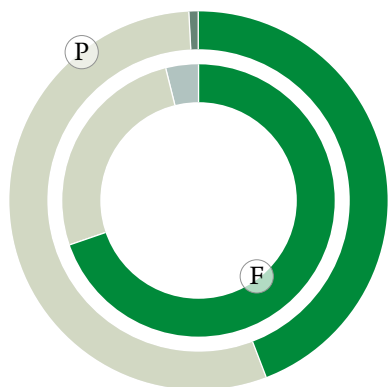
KMU: Verteilung von Umweltförderungen auf Branchen



KMU nach Branchen 2015	(P) Projekte	(F) Förderung
Sonstiges	78	1.597.783
Sachgütererzeugung	302	5.490.718
Energie- und Wasserversorgung	182	21.114.023
Bauwesen	47	530.371
Handel	279	1.244.302
Beherbergungs- & Gaststättenwesen	361	3.008.975
Realitätenwesen	71	419.276
Sonstige Dienstleistungen	198	2.617.128
Gesamtergebnis	1.518	36.022.578

Quelle KPC 2016

KMU: Verteilung von Umweltförderungen nach Technologien 2015



KMU nach Technologien 2015	(P) Projekte	(F) Förderung
Erneuerbare Energieträger	672	25.190.106
Effiziente Energienutzung	834	9.445.363
Ressourceneffizienz	1	141.320
Luftverbessernde Maßnahmen	7	215.201
Gefährliche Abfälle	1	113.122
Forschung, Demonstrationsanlagen	2	899.335
Lärmschutz	1	18.131
Gesamtergebnis	1.518	36.022.578

Quelle KPC 2016

ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER

MIT RUND 800 PROJEKTEN IM JAHR
WIRD DIE UMWELT GESCHONT UND
DIE WIRTSCHAFT GESTÄRKT

ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER LIEFERN auf nachhaltige Weise Strom und Wärme, ohne Klima und Umwelt zu belasten. Beim Heizen mit Holz wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie die eingesetzten Pflanzen vorher im Wachstum aufgenommen haben. Thermische Solaranlagen stellen Warmwasser lediglich mit der Kraft der Sonne zur Verfügung, Photovoltaik- oder Kleinwasserkraftanlagen in Extremlagen sorgen für ausreichende Stromversorgung auch dort, wo das Stromnetz nicht hinkommt und bisher Dieselgeneratoren im Einsatz waren.

Erneuerbare Energieträger *	Anzahl	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
— Biomasse-Anlagen mit einem Unternehmen als Abnehmer — Biomasse-Nahwärmesysteme mit mehreren Abnehmern — Thermische Solaranlagen — Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe — Stromproduzierende Anlagen — Energiegewinnung aus biogenen Abfällen	763	31.651.497	187.648

* am Beispiel des Jahres 2015

Die meisten Unternehmen, die eine Umweltförderung in diesem Bereich in Anspruch nehmen, sehen in der Investition einen Vorteil zur Absicherung gegenüber Preissteigerungen von fossilen Energieträgern und leisten damit einen Beitrag zu ihrem umweltbewussten Image.

Der Einsatz erneuerbarer Energieträger ermöglicht den Aufbau eines regionalen und unabhängigen Energiesystems und stärkt die inländische Wertschöpfung durch die Nutzung heimischer Rohstoffe. Die Förderung von Anlagen zum Einsatz erneuerbarer Energieträger trägt maßgeblich zur Erreichung der Ziele des EU Klima- und Energiepakets 2030 bei, das einen EU-weiten Anteil der erneuerbaren Energien von mindestens 27 Prozent am Energieverbrauch vorsieht.

Rund 90 Prozent der Förderungen im Bereich erneuerbare Energieträger gehen an Unternehmen, die entweder Biomasseanlagen für den Eigenbedarf errichten, oder in Biomasse-Nahwärmesysteme zur Versorgung von einzelnen Abnehmern oder ganzen Gebiete investieren. Diese Projekte helfen, jährlich den Einsatz von etwa 54 Millionen Litern Heizöl zu vermeiden.

INFO ZUR EINREICHUNG:

SERVICETEAM NAHWÄRMEVERSORGUNG
T: 01/31 6 31-719, F: 01/31 6 31-104
umwelt@kommunalkredit.at

SERVICETEAM UMWELTFREUNDLICH HEIZEN
T: 01/31 6 31-714, F: 01/31 6 31-104
umwelt@kommunalkredit.at

ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER #BESTOFAUSTRIA BIOENERGIE WÄRMESERVICE GMBH PROJEKTBEISPIEL

„DAS PROJEKT WURDE ERST DURCH DIE INVESTFÖRDERUNG DER UMWELTFÖRDERUNG IM INLAND UND VOM LAND KÄRNTEN IN DER HÖHE VON 30 PROZENT MÖGLICH. ANDERS WÄRE DIE ANLAUFPHASE MIT HOHEN INFRASTRUKTURKOSTEN NICHT MACHBAR GEWESEN. MIT DER FÖRDERABWICKLUNG DURCH DIE KPC SIND WIR SEHR ZUFRIEDEN.“

MAG. JAKOB EDLER, Bioenergie Wärmeservice GmbH

Die Gemeinde Pörtschach am Wörthersee hat seit dem Jahr 2014 einen großen Schritt in Richtung Klimaschutz gemacht. Seit der Inbetriebnahme des Biomasseheizwerkes der Bioenergie Wärmeservice GmbH wird der Ort, genauer die sechsenddreißig Abnehmer der ersten Baustufe mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Die Zahl der Interessenten an einem Anschluss steigt stetig, sodass derzeit der zweite Bauabschnitt mit vierzehn neuen Abnehmern umgesetzt wird.



Die Umstellung auf umweltfreundliche Fernwärme hat viele gute Gründe. Anstatt mit fossilen Energieträgern wird ab der Umstellung mit Biomasse geheizt, im Heizungskeller wird Platz frei, da der Öltank wegfällt und auch der Besuch des Rauchfangkehrers entfällt. Das im Heizwerk eingesetzte Hackgut, in Pörtschach sind es rund 17.000 Schüttraummeter pro Jahr, stammt zu über 80 Prozent aus Wäldern der Umgebung. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Dieses Hackgut wird im Heizwerk Pörtschach einem Biomassekessel mit 2,5 MW Nennleistung zugeführt. Um eine professionelle und sichere Wärmeversorgung gewährleisten zu können, wurden zusätzlich in einen Ausfallreservessel (5 MW Ölkessel) investiert sowie alle Pumpen redundant ausgeführt. Vom Heizhaus wird das 90° C heiße Wasser durch das inzwischen rund sechs Kilometer lange Fernwärmenetz gepumpt. Am Ziel angekommen, durchströmt das Wärmeträgermedium, das Wasser im Fernwärmenetz, den Wärmetauscher der Wärmeübergabestation und übergibt die Wärme an das Heizsystem des Abnehmers, bevor es den Rückweg zum Heizhaus antritt.

Bioenergie Wärme Service GmbH	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
€	2.777.000	€ 262.627 + EU Förderung 415.361	CO ₂ 3.178,92

EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG

RUND 1.200 GEFÖRDERTE PROJEKTE PRO JAHR HELFE DABEI, ENERGIE ZU SPAREN

DAS GLEICHE ERGEBNIS mit geringerem Energieverbrauch, das ist Energieeffizienz. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind sehr vielfältig. Die Möglichkeiten reichen von der sparsamen Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen oder Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, dem Anschluss an ein Fernwärmenetz, dem Stromsparen durch Umstellung auf LED-Systeme oder durch Free-Cooling-Systeme, der Sanierung oder Neuerrichtung von Gebäuden mit geringem Heiz- und Kühlbedarf, bis zum Austausch von ganzen Produktionsanlagen.

Effiziente Energienutzung*	Anzahl	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
<ul style="list-style-type: none"> — Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung — Anschluss an Fernwärme — Wärmepumpen — Betriebliche Energiesparmaßnahmen — Umstellung auf LED-Systeme — Thermische Gebäudesanierung — Neubau in Niedrigenergiebauweise — Klimatisierung und Kühlung 	1.181	24.121.568	109.085

* am Beispiel des Jahres 2015

Die Steigerung der Energieeffizienz erhöht die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen, verringert die Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland und ist die Voraussetzung dafür, dass Österreich einen großen Schritt Richtung Energieautarkie gehen kann. Eine Investition kann langfristig Energiekosten sparen. Durch die Inanspruchnahme einer Förderung wird die Amortisationsdauer dieser Investition gesenkt. Ein angenehmer Nebeneffekt: Das Label „klimafreundlicher Betrieb“ kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

Stromsparen ist für die meisten Projekte im Bereich „Effiziente Energienutzung“ der Impuls zur Umsetzung. So auch bei den rund 540 Förderungsansuchen zur Umstellung der Beleuchtung auf LED-Systeme. Obwohl es sich dabei um eher kleine Projekte handelt, sparen diese allein den jährlichen Strombedarf von etwa 4.000 österreichischen Haushalten ein. Neben dieser großen Anzahl an kleineren Projekten finden sich unterschiedlichste Prozess- und Anlagenoptimierungen, die durchaus große Investitionen anstoßen.

Die Förderung von Energiesparmaßnahmen trägt maßgeblich zur Erreichung der Ziele des EU Klima- und Energiepakets 2030 bei, das eine EU-weite Steigerung der Energieeffizienz von 27 Prozent vorsieht.²

² [genauer: gegenüber Verbrauchsentwicklung „business as usual“, BMLFUW 2015: Erneuerbare Energie in Zahlen 2015:22, http://www.energieklima.at/fileadmin/content/publikationen/1Broschuere_eEiZ_2015.pdf]

INFO ZUR EINREICHUNG:

SERVICETEAM ENERGIESPAREN IN BETRIEBEN

T: 01/31 6 31-723, F: 01/31 6 31-104, umwelt@kommunalkredit.at

EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG #BESTOFAUSTRIA SALINEN AG PROJEKTBEISPIEL

„AUS HEUTIGER SICHT WAR DAS PROJEKT „PROZESSOPTIMIERUNG V0“ EIN VOLLER ERFOLG. DIE WÄSCHEN KONNTEN WIE ERWARTET AUF EIN ZEHNTEIL REDUZIERT WERDEN. AUCH DIE FRÜHER DADURCH ENTSTANDENEN MEHRVERBRÄUCHE AN ENERGIE KONNTEN DEMENTSPRECHEND REDUZIERT WERDEN.“

GERHARD WIESER, Abt. Forschung & Entwicklung, Salinen AG

Im traditionsreichen Salzbergbau in der Region Hallstatt wird ein kostengünstiges und effizientes Verfahren eingesetzt, mit dem das Salz aus dem Berg gewaschen und über Soleleitungen zur Salinen AG nach Ebensee geleitet wird. Dort wird die angelieferte Sole aufbereitet und einem Verdampfungsprozess zugeführt, bei dem die Temperatur der Sole von 25° C auf ca. 135° C angehoben wird, sodass die Salzkristalle ausfallen. Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 konnte die Salinen Austria AG mit diesem vereinfacht beschriebenen Verfahren 1,1 Millionen Tonnen Salze produzieren. Diese Mengen lassen den Aufwand und Energieeinsatz erahnen, der für die Salzproduktion notwendig ist. Hier haben daher bereits kleine Umstellungen große Effekte.



Das zur Förderung eingereichte Projekt der Salinen Austria AG hat zwei Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt: Im Eindampfungsprozess wurden dank eines verbesserten Anlagendesigns Verkrustungen durch Salzablagerungen reduziert. Durch eine vergrößerte Wärmetauscherfläche der Heizkammer konnte eine Steigerung der Effizienz erreicht werden. Eine weitere Auswirkung der Optimierung ist, dass die Anzahl der notwendigen Systemwäschen gesenkt werden konnte. Das spart sowohl Energie als auch Ressourcen. Mit dem Anlagenumbau konnten der Prozess flexibler gestaltet und Kapazitäten nun besser angesteuert werden.

Durch die im Projekt gesetzten Optimierungsschritte können in Summe fast 15,5 Millionen kWh Strom eingespart werden. Das entspricht dem Stromverbrauch von fast 3.500 Haushalten.

Salinen Austria AG	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
	5.560.000	1.500.000	5.703,55

WÄRMEPUMPE FÜR BETRIEBE #BESTOFAUSTRIA AWSERVICE GMBH PROJEKTBEISPIEL

„DIE ENTSCHEIDUNG WAR SELBSTVERSTÄNDLICH, DA ICH NOCH NIE MIT FOSSILER ENERGIE GEHEIZT HABE. ICH BIN MIT DIESER ENTSCHEIDUNG SO ZUFRIEDEN, DASS IN DREI WOCHEN IN MEINEM HAUS, DAS VORHER MIT HOLZ BEHEIZT WURDE, AUCH EINE WÄRMEPUMPE IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.“ Albert Wörndl, Geschäftsführer, AService GmbH

Nach mehr als zwanzig Jahren in der Gartengerätebranche hat sich Albert Wörndl mit der AService GmbH 2014 selbstständig gemacht und bietet Beratung, Verkauf und Service unter anderem für Gartengeräte, Hochdruckreiniger und Pkw-Anhänger namhafter Hersteller an. „Aus Überzeugung“ sollte der Standort energieeffizient und umweltfreundlich sein. Als Heizsystem ist die Entscheidung auf eine Wärmepumpe gefallen, die das über 400 m² große Handelshaus mit Wärme versorgt. Gegenüber einer konventionellen Lösung spart die AService GmbH durch den geringen Stromverbrauch der Wärmepumpe etwa ein Drittel Energiekosten ein. Bei Kosten von rund 25.000 Euro und einer Förderung von 1.800 Euro eine gute Investition des neuen Unternehmens.



AService GmbH	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
	24.853	1.848	10,27

INNOVATION UND DEMONSTRATIONSANLAGEN

UMWELTECHNOLOGIE MADE IN AUSTRIA STÄRKT ÖSTERREICHS TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT IM INTERNATIONALEN UMWELTSEKTOR

INNOVATION BEDEUTET FÜR die Umweltförderung im Inland die Eigenentwicklung von individuellen neuen technischen Lösungen mit Umweltnutzen, deren Funktion im Rahmen von Demonstrationsanlagen erst erprobt wird. Das kann sowohl im Bereich des Energiesparens sein, als auch im Bereich des Einsatzes erneuerbarer Energieträger wie etwa der Stromgewinnung aus Holz. Innovativ sind auch Projekte zum Zukunftsthema Ressourcenschonung, die den Materialeinsatz bei gleichbleibendem Output vermindern, beispielsweise über die Reduktion von Verschnitt oder Ausschuss, den Einsatz von Ecodesign oder ein verbessertes Werkstoffrecycling. Auch die Umstellung auf den Einsatz nachwachsender Rohstoffe wie Biokunststoffe, Farben auf Pflanzenölbasis oder Naturdämmstoffe ist eine innovative Umweltschutzmaßnahme.

Innovation und Demonstrationsanlagen*	Anzahl	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
— Forschung und Demonstrationsanlagen — Ressourcenmanagement	8	3.228.141	726

* am Beispiel des Jahres 2015

Die technische Weiterentwicklung von Produktion und Produkt ist wesentlich für die Erarbeitung eines Marktvorteils gegenüber der Konkurrenz. Verbunden mit reduzierten Energie-, Material- und Entsorgungskosten sowie einer verringerten Umweltbelastung entsteht daraus eine Win-win-Situation für das Unternehmen.

Die Förderung von Umwelttechnologie made in Austria stärkt Österreichs Technologieführerschaft im Umweltsektor, eröffnet neue Exportchancen für innovative technologische Lösungen und treibt den Beschäftigungsmotor Umweltwirtschaft an. Die Förderung fügt sich in den österreichischen Ressourceneffizienz Aktionsplan (REAP) ein, der als Ziel eine Steigerung der Ressourceneffizienz um 50 Prozent bis 2020 vorsieht.

Als Programm für technologische Vorreiter weist der Bereich Innovation und Demonstrationsanlagen natürlich relativ geringe Projektzahlen auf. Die Projekte selbst können aber durchaus als Großprojekte bezeichnet werden mit durchschnittlich 1,1 Millionen Euro Investitionskosten und einer durchschnittlichen Förderungshöhe von etwa 270.000 Euro. Das Thema Ressourceneffizienz innerhalb der Innovationsförderung ist noch relativ neu. Trotzdem kommt bereits die Hälfte aller Projekte aus diesem Bereich.

INFO ZUR EINREICHUNG:

SERVICETEAM INNOVATION UND DEMONSTRATIONSANLAGEN
T: 01/31 6 31-719, F: 01/31 6 31-104, umwelt@kommunalkredit.at

RESSOURCENMANAGEMENT #BESTOFAUSTRIA DRUCKEREI JANETSCHKEK GMBH PROJEKTBEISPIEL

„DURCH DIESE NEUINVESTITION SOLLEN DER RESSOURCENVERBRAUCH GESENKT UND DIE QUALITÄTSANSPRÜCHE UNSERER KUNDEN BESSER ERFÜLLT WERDEN. OHNE DIE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE UMWELTFÖRDERUNG WÄRE EIN INVESTITIONSVOLUMEN IN DIESER GRÖSSENORDNUNG NICHT MÖGLICH GEWESEN.“

Ing. Christian Janetschek, Geschäftsführer, Druckerei Janetschek GmbH

Der inhabergeführte Familienbetrieb, die Druckerei Janetschek aus Heidenreichstein, blickt inzwischen auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Als Hersteller von Druck-Erzeugnissen aller Art hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren zu einem Vorreiter für eine umweltverträgliche Produktionsweise entwickelt. Mit diesem Anspruch wurde 2013 die Entscheidung zur Erneuerung des bestehenden Maschinenparks und für eine ressourcenschonendere Technik getroffen. Technisch unterscheidet sich die neue Anlage hauptsächlich durch den Einsatz eines Inline-Mess- und Dosiersystems, das ständig die Druckqualität misst sowie einer neuen Anlagenkonfiguration.

Die neue Anlage ist energieeffizienter, braucht weniger Material und verursacht weniger Emissionen und gefährlichen Abfall. Der Papierabfall infolge von Fehldrucken konnte um 22 Prozent bzw. 36 Tonnen pro Jahr gesenkt werden. Die zusätzliche Verringerung der Arbeitsplatzbelastung der MitarbeiterInnen war ein weiterer Grund, der für die geplante Maschineninvestition gesprochen hat.



Druckerei Janetschek GmbH	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	Materialeinsparung t/Jahr
	1.680.000	296.906	36

INNOVATION UND DEMONSTRATION

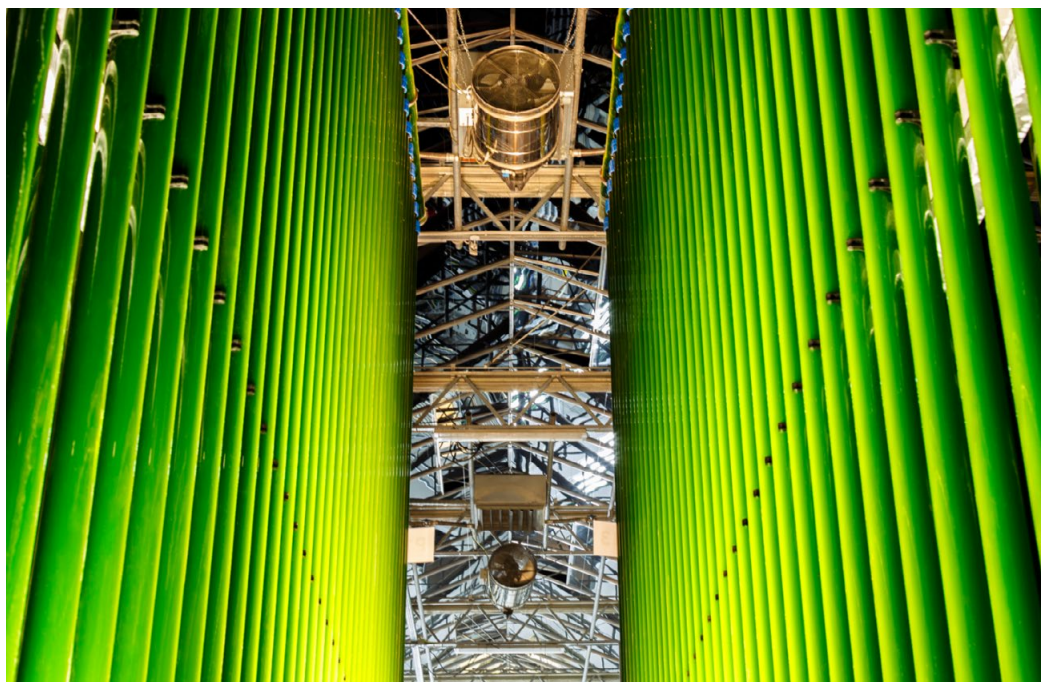
#BESTOFAUSTRIA

ECODUNA PRODUKTIONS GMBH PROJEKTBEISPIEL

„SOWOHL UNSERE PRIVATINVESTOREN ALS AUCH VIELE UNSERER FORSCHUNGS- UND GESCHÄFTSPARTNER SEHEN DIE BEGLEITUNG DURCH EINE FÖRDERUNGSMASSNAHME DES BMLFUW ALS BESTÄTIGUNG UND AUSZEICHNUNG DER BEMÜHUNGEN DER ECODUNA. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER KPC ERFOLGTE ZU JEDEM ZEITPUNKT AUF EINER SEHR ANGENEHMEN EBENE.“

JULIA GRÜN, Financial Manager, ecoduna Produktions GmbH

Mikroalgen sind vielseitig einsetzbar. Ihre Fettsäuren können als Pflanzenöl von der Treibstoffherstellung bis zur Nahrungsergänzung in Form von Omega-3-Fettsäuren verwendet werden. Die Firma ecoduna Produktions GmbH hat in Fischamend eine Produktionsanlage errichtet, in der Erfahrungen mit verschiedensten Algenarten und Zuchtbedingungen gesammelt werden. Mithilfe der Demonstrationsanlage soll ein wirtschaftliches Verfahren entwickelt werden, das ressourcenschonend Möglichkeiten der Nahrungsmittel- und Energieproduktion eröffnet. Ecoduna experimentiert dabei mit unterschiedlichen Algenarten, variiert die Beleuchtung mit Tageslicht und LED-Streifen, setzt verschiedene Nährlösungen ein, wechselt zwischen mechanischer und chemischer Reinigung der Zuchtbehälter und probiert unterschiedliche Verfahren zur Ernte und Weiterverarbeitung der Algen aus. So können, ohne den Verbrauch landwirtschaftlicher Fläche und mit geringstem Einsatz von Energie und Trinkwasser, Fettsäuren für vielseitige Anwendungsprozesse produziert werden.



Ecoduna Produktions GmbH	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	Pflanzenölproduktion l/Jahr
€	2.176.445	€	3.390

THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG

FACTS & FIGURES

DIE DÄMMUNG VON Außenwänden und Dach, der Fenstertausch und der Einbau von Verschattungssystemen sind Maßnahmen bei einer thermischen Gebäudesanierung, die Heizkosten sparen und vor Überhitzung schützen. Das spart Heizenergie und Strom und trägt zum Klimaschutz bei. Ihr Sanierungsprojekt wird mit einer Förderung im Rahmen der Sanierungsinitiative und der Umweltförderung im Inland unterstützt.

Sanierungsinitiative	Anzahl*	Förderung Bund Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
	180	7.862.584	10.265

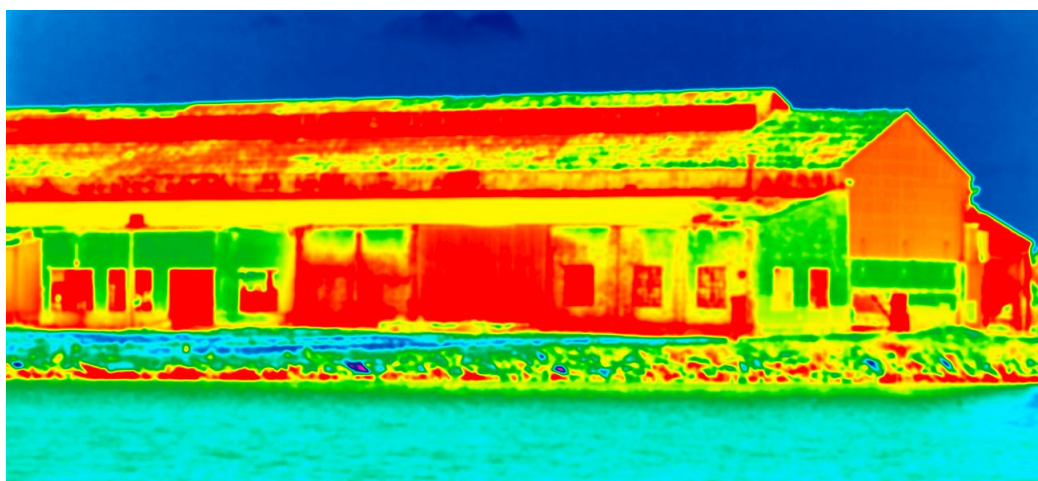
* im Jahr 2015 zugesicherte Förderungen

Maßnahmen	Projekte	Förderungsbarwert Euro
Teilsanierungen	42	158.153
umfassende Sanierungen	138	7.704.431

Ein Viertel der Projekte der thermischen Gebäudesanierung sind Teilsanierungen. Dieser Begriff umfasst alle Sanierungen von Obergeschoss oder Dach sowie Fenstertausche. Der Großteil der Projekte zur thermischen Gebäudesanierung sind umfassende Sanierungen, die drei Viertel der Projekte ausmachen. Die umfassenden Sanierungen teilen sich in solche Projekte, die zumindest 50 % ihres ursprünglichen Heizbedarfs reduzieren und solche die die entsprechende OIB¹-Richtlinien unterschreiten.

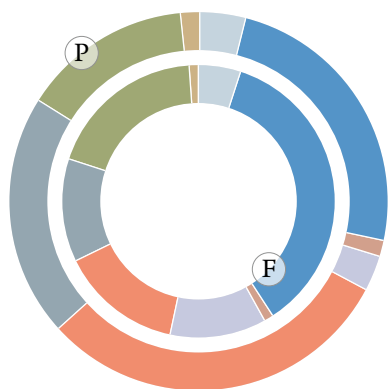
Der Fördersatz für thermische Gebäudesanierungen lag 2015 zwischen 10 und 15% der genehmigten Investitionskosten.

¹ Richtlinien des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) zur Harmonisierung der bautechnischen Vorschriften in Österreich.



EIN BLICK AUF die Branchenzugehörigkeit verrät, dass die meisten Projekte der thermischen Gebäudesanierung im Beherbergungs- und Gaststättenwesen umgesetzt werden. In Tirol, Oberösterreich und Salzburg wurden hier im Jahr 2015 die meisten Investitionen getätigt und Projekte umgesetzt.

Branchenzugehörigkeit (Gebäudenutzung)



Branche	P Projekte	F Förderungsbarwert
Bauwesen	9	326.748
Beherbergungs- & Gaststättenwesen	66	1.893.833
Energie- und Wasserversorgung	2	110.541
Handel	19	241.607
Realitätenwesen	28	2.418.480
Sachgütererzeugung	20	1.627.851
Sonstige Dienstleistungen	35	1.127.541
Sonstiges	1	115.983
Gesamtergebnis	180	7.862.584

Quelle KPC 2016

Thermische Gebäudesanierung nach Bundesland	Projekte	Investitionskosten (genehmigt) Euro	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
Burgenland	0	0	0	0
Kärnten	11	1.286.756	209.926	197
Niederösterreich	19	8.914.651	1.778.394	3.014
Oberösterreich	33	8.251.277	1.875.469	1.816
Salzburg	33	4.216.098	953.508	1.401
Steiermark	9	2.979.281	761.598	759
Tirol	57	7.804.192	1.374.064	2.256
Vorarlberg	11	2.140.859	431.948	455
Wien	7	2.454.087	477.677	367
Gesamtergebnis	180	38.047.201	7.862.584	10.265

INFO ZUR EINREICHUNG:

SERVICETEAM THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG
 T: 01/31 6 31-712, F: 01/31 6 31-104, umwelt@kommunalkredit.at

THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG

#BESTOFAUSTRIA

HOFSTETTER IMMOBILIEN GMBH PROJEKTBEISPIEL

„NACH DER SANIERUNG STEHT MIR WIEDER EIN OPTISCH NEUWERTIGES OBJEKT MIT DEN HEUTE ERFORDERLICHEN THERMISCHEN STANDARDS ZUR VERFÜGUNG. DABEI WIRD AUCH NOCH DAS KLIMA MIT ÜBER 330 TONNEN CO₂ JÄHRLICH ENTLASTET. AUF DEN PUNKT GEBRACHT: DIESE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT HAT SICH ZU 100 PROZENT GELOHNT!“ HANS-JÜRGEN HOFSTETTER, Geschäftsführer, Hofstetter Immobilien GmbH

Die Hofstetter Immobilien GmbH ist, gemeinsam mit der Hans Hofstetter Service & Handel GmbH, Teil eines alteingesessenen Familienunternehmens aus Linz und vermietet Gewerbeobjekte und Industriehallen. Nach zweiundzwanzig Jahren war 2014 das Dach der Linzer Lager- und Produktionshalle, die an einen Produzenten von Markenküchen vermietet ist, sanierungsbedürftig. Im Zuge der ersten Arbeiten hat sich schnell herausgestellt, dass die Dämmung des mehr als 6.000 m² großen Gebäudes unzureichend ist.

Motiviert durch Medienberichte zur Förderung von thermischen Gebäudesanierungen im Rahmen der Sanierungsoffensive hat Hans-Jürgen Hofstetter beschlossen, „gleich die gescheite Lösung“ zu wählen und statt einer reinen Dachreparatur das Gesamtgebäude thermisch zu sanieren. Ein ganz neues Projekt wurde gestartet, die Außenwände und das Dach gedämmt und die Fenster gegen Drei-Scheibenverglasung ausgetauscht, genauso wie Tore und Türen. Das Projekt hat knapp 680.000 Euro gekostet, die zukünftige Einsparung von umgerechnet 85.000 Litern Heizöl pro Jahr oder 332 Tonnen CO₂ wurde mit einer Förderung von rund 203.000 Euro unterstützt. Obwohl die Hofstetter Immobilien GmbH die Energiekostenreduktion durch die thermische Sanierung, da sie dem Mieter zugutekommt, selbst nicht spürt, ist die Investition in die Mieterzufriedenheit eine zukunftssträchtige, die sich laut eigener Aussage bei der Höhe der Förderung lohnt.



Hofstetter Immobilien GmbH	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
	677.030	203.109	331,54

KOMPETENTE BERATUNG IN UMWELTFRAGEN

BERATUNGSSTELLEN FÜR JEDES PROJEKT

JEDES UNTERNEHMEN IST anders und hat ganz individuelle Möglichkeiten seine Energiekosten zu senken und entsprechende Umweltprojekte umzusetzen. Die BeraterInnen der Regionalprogramme der Bundesländer helfen, diese Möglichkeiten zu finden. In Einzelberatungen oder Workshops zeigen sie vorhandenes Handlungspotenzial auf und unterstützen bei der Planung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Die Beratung wird vom jeweiligen Bundesland und der Umweltförderung im Inland gefördert.



BERATUNGSANGEBOTE DER BUNDESLÄNDER

BURGENLAND	EUB – Energie- und Umweltberatung www.eubgld.at
KÄRNTEN	ökofit Kärnten www.oekofit.at
NIEDERÖSTERREICH	Ökomanagement NÖ www.oekomangement.at
OBERÖSTERREICH	Betriebliche Umweltförderung www.betrieblicheumweltoffensive.at
SALZBURG	umwelt service salzburg www.umweltservicesalzburg.at
STEIERMARCK	WIN Wirtschaftinitiative Nachhaltigkeit www.win.steiermark.at
TIROL	eco Tirol www.ecotirool.at
VORARLBERG	Impuls3 www.vorarlberg.at/impuls3
WIEN	ÖkoBusinessPlan Wien www.wien.gv.at/umweltschutz/oekobusiness/

BERATUNG #BESTOFAUSTRIA HÄUSERMANN GMBH PROJEKTBEISPIEL

„DURCH DEN GLOBALEN WETTBEWERB SIND ENERGIEEFFIZIENZMASSNAHMEN WICHTIGE EINSARPOTENZIALE, DIE ZUR SICHERUNG DES PRODUKTIONSSTANDORTS BEITRAGEN.“

Erich Weisskopf, Leitung Betriebstechnik, Häusermann GmbH



Die Häusermann GmbH mit Sitz in Gars am Kamp hat sich auf die Herstellung von Leiterplatten und Folientastaturen spezialisiert und bietet innovative Lösungen wie integrierte Kupferelemente für Hochstrom- und Wärmemanagement sowie Multilayer-, HDI- und starrflexible Leiterplatten an.

Die Beratungen wurden durch Ökomanagement Niederösterreich und durch die Umweltförderung im Inland unterstützt. Die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen wurde mit Mitteln der Umweltförderung im Inland gefördert.

Im Zuge der geförderten Beratungen wurde in einem Energiekonzept ein Bündel an Maßnahmen zur Einsparung von Strom und Wärme identifiziert. Neben der Regulierung der Laufzeiten von Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen mithilfe von Bewegungsmeldern wurde auch eine Wärmerückgewinnung aus der Druckluft installiert. Die Abwärme wird zur Raumbeheizung eingesetzt. Dort, wo die Beleuchtungsstärke zu hoch war, wurden Leuchtstofflampen entfernt. Durch die Verbesserung im Prozessablauf an den Bedien- und Aufgabegeräten wird Druckluft eingespart. Abgesehen davon wurde die Kühlung der Bohrmaschinen auf eine neue, im Freien aufgestellte Kältemaschine umgestellt. Die Nutzung des Flusswassers des Kamps zur Kühlung ersetzt zusätzlich über etwa sieben Monate im Jahr die energieintensiven Kältemaschinen. Durch die umgesetzten Maßnahmen können 940.000 kWh elektrische Energie, 390.000 kWh Wärme und somit rund 100.000 Euro Energiekosten pro Jahr eingespart werden.

Häusermann GmbH	Investitionskosten Euro	Förderungsbarwert Euro	CO ₂ -Reduktion t/Jahr
	247.231	74.170	210,47

DIE KPC – IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZPROJEKTE



Wir sind SpezialistInnen für Klima- und Umweltschutzprojekte in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Mobilitätsmanagement, Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft und Altlastensanierung. Bei uns können Sie um Umweltförderungen ansuchen. Wir setzen mit Ihnen nationale und internationale Klimaschutzprojekte um. Unsere SpezialistInnen beraten Sie gerne.

Die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) hat sich zum Ziel gesetzt, durch das Management von Förderungsprogrammen und gezielte Beratungsaktivitäten einen nachhaltigen Beitrag zur Umwelt-, Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung zu leisten. Als Nischenanbieter haben wir uns im Wesentlichen auf die Bereiche Entwicklung, Implementierung und Management von Förderungsprogrammen, vor allem im Umwelt- und Klimaschutzbereich, sowie den internationalen Carbon Markt spezialisiert.

Förderungsmanagement

Das Management von Förderungen ist unser zentrales Geschäftsfeld. Wir implementieren für unsere Auftraggeber maßgeschneiderte Förderungsprogramme im Bereich Klima- und Umweltschutz. Als Schnittstelle zwischen unseren Auftraggebern, die die finanziellen Mittel bereitstellen und den AntragstellerInnen von Förderungen begleiten wir den gesamten Förderungsprozess.

Zu unserem Leistungsangebot zählen:

- formale und inhaltliche Prüfung der Förderungsanträge
- Ermittlung des Förderungsausmaßes
- Unterstützung im Entscheidungsprozess, Förderungsempfehlungen
- Betreuung der Entscheidungsgremien
- Ausstellen von Verträgen und Ablehnungsschreiben
- Bearbeitung der Endabrechnungen und Auszahlungsmanagement
- Monitoring und Berichtswesen

Unter **www.meinefoerderung.at** stehen allen registrierten FörderungskundInnen Informationen zu ihren Projekten, zum aktuellen Projektstatus sowie die Möglichkeit zur Übermittlung von Projektunterlagen zur Verfügung.

Die Einreichung für einen Großteil der abgewickelten Förderungsinstrumente erfolgt über das Online-Einreichportal unter **www.umweltfoerderung.at**. Hier finden sich auch alle Informationen zu den Förderungsvoraussetzungen, der Höhe der Förderung und den rechtlichen Grundlagen.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9 | 1092 Wien

Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0 | Fax: DW 104

E-Mail: kpc@kommunalkredit.at

www.publicconsulting.at



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH**